



Bund der Tiroler Schützenkompanien

Der Landeskommandant

Brixner Str. 2, A-6020 Innsbruck
Tel. 0512 / 56 66 10 · Fax 0512 / 58 17 67
kanzlei@tiroler-schuetzen.at
www.tiroler-schuetzen.at

INFORMATION DES LANDESKOMMANDANTEN

Innsbruck, 28.11.2017

Sehr geehrter Herr Major, werter Herr Hauptmann, geschätzter Herr Obmann!

Nach einem intensiven Diskussions- und Arbeitsaufwand seit der Ankündigung unseres Nachdenkprozesses beim außerordentlichen Bundesausschuss im November 2015, den Monaten der organisatorischen Vorbereitung und dem Beschluss bei der Bundesversammlung 2016, konnte die Steuerungsgruppe bei der außerordentlichen Bundesversammlung am 9. September 2017 den versammelten Delegierten 11 Leitmotive für die zukünftige Arbeit der Schützen präsentieren. Die Teilnehmer an der Bundesversammlung sprachen sich einstimmig für die Annahme der Leitmotive aus. Die dabei beschlossene textliche Anpassung von zwei Grundsätzen und die Leitmotive sind den Kompanien übermittelt bzw. auf der Homepage unter dem Punkt „Service“ veröffentlicht worden.

In der vergangenen außerordentlichen Sitzung des Bundesausschusses am 11. November 2017 in Absam arbeitete die Bundesleitung mit den Mitgliedern und Delegierten des Bundesausschusses eine umfangreiche Tagesordnung ab. Dabei legten wir durch gefasste Beschlüsse, in wesentlichen Bereichen, die künftige Ausrichtung und Entwicklung unseres Verbandes wieder ein Stück mehr fest. Demnach darf ich die wichtigsten Erkenntnisse und Beschlüsse zusammenfassen:

Weitere Umsetzungsschritte im Nachdenkprozess „Auf dich kommt es an!“

Unser Bundespressereferent Major Thomas Saurer informierte über die erfolgten Umsetzungsschritte im Nachdenkprozess, welche nach der Beschlussfassung der Leitmotive am 9. September 2017 gesetzt wurden. Neben der breiten Kommunikation der Leitmotive über die bekannten eigenen Kanäle des BTSK und über die Medien, stand die Weitergabe der Informationen an die Basis, also an die einzelnen Schützenkompanien, im Fokus der Bemühungen. Ein Paket an Informationen und Kommunikationsmitteln steht für die Kompanien bereit, um die Leitmotive, die den Tiroler Schützen in der zukünftigen Ausrichtung und Schwerpunktsetzung Orientierung geben, allen Schützenkameraden und Marketenderinnen zur Kenntnis zu bringen. Die Kenntnis allein reicht dabei aber nicht aus. Die Leitmotive sollen uns, allen Mitgliedern, in unserem Denken und Handeln eben „leiten“ und „Motiv“ für unsere Arbeit im Schützenwesen sein – getreu unserem Motto des Nachdenkprozesses und für das Jahr 2018 - „Auf dich kommt es an!“ Die Bundesleitung arbeitet indes an den gemeinsam entstandenen und festgelegten 50 Maßnahmen und 31 Quick-Wins: Die Realisierung dieses Umsetzungsplans unterliegt dabei einem 6-Stufen-Plan, an dem die Mitglieder der Bundesleitung derzeit intensiv arbeiten.

Zeit des Nationalsozialismus: Korrektur von Chronik-Eintragungen

In der Aufarbeitung der Geschichte, verbunden mit zahlreichen Wortmeldungen, Beiträgen und Einschätzungen aus den Bataillonen und Kompanien, empfiehlt der Bundesausschuss einstimmig, Korrekturen von Eintragungen in Kompaniechroniken über die Rolle der Schützen in der Zeit des Nationalsozialismus vorzunehmen. Dazu stellt die Bundesleitung – in der Umsetzung einer Maßnahme aus dem Nachdenkprozesses – einen, gemeinsam mit Historiker Dr. Michael Forcher erarbeiteten, Textvorschlag zur Verfügung. Dieser Textvorschlag ist kein Vorgriff auf die Publikation der Ergebnisse der Aufarbeitung, soll aber als Ergänzung bzw. Korrektur von den einzelnen Kompanien übernommen und durch die oft vom Gesamtbild abweichende Geschichte der eigenen Kompanie (Entlassung der bisherigen Funktionsträger bis hin zur Auflösung bzw. Enteignung der Kompanie) vervollständigt werden.

+ In diesem Zusammenhang darf ich auf mehrere informative Beiträge in der Zeitschrift: Tiroler Chronist - Fachblatt von und für Chronisten in Nord-, Süd- und Osttirol, Nr. 141/142, 2016/4 und 2017/1, herausgegeben vom Tiroler Bildungsforum, verweisen.

Das „Totengedenken“ ersetzt das „Heldengedenken“

Die Bezeichnung „Heldengedenken“, die öfters noch zum jährlichen Gedächtnis an die Gefallenen und Opfer der kriegerischen Auseinandersetzungen am Seelenonntag oder bei Festen besonders in historischen Bezügen nach wie vor Verwendung fand, soll in einer zeitgemäßen und passenderen Formulierung dieses Begriffes auf „Totengedenken“ abgeändert werden: Dieser ebenso bereits im Herbst 2016 in den Viertelbildungstagen des „Nachdenkprozesses“ thematisierte Abänderungsvorschlag soll künftig die jährlich stattfindenden Gedenken für die Opfer der Kriege und Gewaltherrschaft und für die zivilen Opfer dieser Zeit unter eine zukunftsorientierte Diktion stellen. Der Vorschlag, den Kompanien zu empfehlen, in Zukunft das bisherige „Heldengedenken“ als **„Totengedenken“** zu benennen, wurde nach vielen zustimmenden Diskussionsbeiträgen einstimmig befürwortet. Nach einhelliger Ansicht umfasst der Begriff Totengedenken die Gefallenen der Kriege, in Kriegsgefangenenlagern und in Todesmärschen Verstorbenen, die zivilen Opfer und die Opfer von Gewaltherrschaft und Diktatur. Dabei wird umfassend empfohlen, bei allen Gedenken und Feierlichkeiten, zu Allerseelen und am Seelenonntag, wie auch bei Schützenfesten und anderen Schützenveranstaltungen, die Bezeichnung „Totengedenken“ zu verwenden.

Schützenkompanie Thaur erfüllt die Sozialkompetenz mit aktuellem Projekt

Eines der elf Leitmotive der Tiroler Schützen ist die „Konsequente Arbeit in Gesellschaft und Gemeinschaft“ und umfasst dabei unter anderem die Förderung von sozialen und gemeinnützigen Projekten. Das von der Schützenkompanie Thaur derzeit in der Umsetzung befindliche Sozialprojekt liefert ein weiteres Ergebnis aus dem Nachdenkprozess und stellt die Sozialkompetenz eindrucksvoll unter Beweis: Der Ausschuss der Schützenkompanie Thaur hat sich entschlossen, das von ihr veranstaltete nächstjährige Mullerlaufen am 4. Februar 2018 unter das Motto „schützen.helfen.begleiten“ zu stellen. Mit dem Kauf einer Eintrittskarte unterstützen somit die BesucherInnen nicht nur die Erhaltung eines gelebten Tiroler Fasnachtsbrauches, sondern auch die Tiroler Hospizgemeinschaft. Denn je Ticket fließt ein Euro zur Hospizgemeinschaft. Damit übernehmen die Thaurer Schützen – wie viele anderen Kompanien in unserem Land auch – die Verantwortung im Sinne von Solidarität und Nachhaltigkeit. Zudem verstärken sie damit die Sozialkompetenz im Tiroler Schützenwesen. Die Gemeinde Thaur hat sich übrigens bereit erklärt, den Spendenbeitrag zu verdoppeln.

Neufassung der Jungschützenbroschüre und des Leistungsabzeichens

Derzeit arbeitet der Landesjungschützenbetreuer Major Rupert Usel gemeinsam mit einem engagierten Team von JungschützenbetreuerInnen aus dem ganzen Land an der Neufassung der Jungschützen-Broschüre und an einer Neuausrichtung des Jungschützen-Leistungsabzeichens. Diese tiefgreifende Überarbeitung erfolgt ebenfalls – wie derzeit viele laufende Projekte – aus erhaltenen Anregungen des breit angelegten Nachdenkprozesses. Die von den Jungschützen-BetreuerInnen in den Arbeitsgruppen des Reflexionsprozesses geforderte Überarbeitung der Inhalte wird in Form einer neuen Broschüre und der Neuausrichtung zum Erwerb des Jungschützen-Leistungsabzeichens den ordentlichen Mitgliedern im Rahmen der Bundesausschuss-Sitzung im März 2018 präsentiert.

Überarbeitung Landesmeisterschaften im Schießen

In Zusammenarbeit mit den Viertelschießreferenten hat die Bundesleitung dem Bundesausschuss die Straffung und Optimierung der Schießbewerbe im Rahmen der Landesmeisterschaften vorgeschlagen: In Zukunft werden in Jahren mit landesweiten Gedenkschießen keine weiteren Wettbewerbe auf Landesebene durchgeführt. Mit dieser „Konzentration“ will man den jeweiligen Schießsportveranstaltungen genügend Raum und Zeit zur Bewerbung, Vorbereitung, Umsetzung und Nachbearbeitung geben. In allen anderen Jahren werden Landesmeisterschaften in der Luftgewehr-Disziplin (Frühjahr) bzw. Landesmeisterschaften in der Kleinkaliber-Disziplin (Herbst) alternierend durchgeführt.

Überlegt wird auch der alternierende Wechsel von Landesjungschützentreffen und Landesjungschützenschießen. Als Ersatz für den im zweiten Jahr entfallenden Landeswettbewerb könnten die Vierteljungschützenschießen dementsprechend aufgewertet werden. Ich bitte die Jungschützen-BetreuerInnen, aber auch die Kompanieverantwortlichen, ihre Wünsche und Anregungen bezüglich der Regelung – durchaus auch die Beibehaltung der bisherigen Abwicklung – in die Diskussion einzubringen.

Zeitgemäße Überarbeitung Grundsätze – jetzt erfolgt Kommunikation

Mit der Beschlussfassung in der außerordentlichen Bundesversammlung am 9. September 2017 in Absam wurden zwei Grundsätze des Bundes der Tiroler Schützenkompanien zeitgemäß adaptiert, die ebenfalls als Ergebnisse der Diskussionen im Nachdenkprozess zur Umsetzung gelangten. Die beschlossenen Grundsätze lauten nun:

“Die Treue zu Gott und dem Erbe der Vorfahren, der Schutz von Heimat und Vaterland, die größtmögliche Einheit des ganzen Landes, die Freiheit und Würde des Menschen, die Pflege des Tiroler Schützenbrauches.”

Der Begriff „dem Erbe der Vorfahren“ umfasst dabei auch die Leistung der Frauen in der Geschichte Tirols und ihren Beitrag für die Weitergabe von Glaube und Tradition. Die Formulierung „größtmögliche Einheit des ganzen Landes“ bedeutet, dass es im Rahmen der internationalen und nationalen Gesetzgebung bereits jetzt möglich wäre, in vielen Lebensbereichen auch viel intensiver zum Nutzen der Bevölkerung unserer Landesteile zusammenzuarbeiten ...

Im Anhang zum heutigen Informationsbrief übersenden wir außerdem auch ein Plakat im Format A-3 mit den Titeln der Leitmotive. Ein Plakat mit den Texten im Format A-2 (gerahmt oder ungerahmt) stellen wir gerne über die Bundeskanzlei gegen Kostenersatz zur Verfügung.

Vereinsfit.Tirol – Straffung der Bildungsschiene

In Zusammenarbeit mit dem Blasmusikverband Tirol, dem Tiroler Sängerbund, dem Tiroler Landestrachtenverband und dem Tiroler Volksmusikverein bietet der Bund der Tiroler Schützenkompanien ab Jänner 2018 unter dem Titel „Vereinsfit.Tirol“ eine aus 14 Modulen bestehende Aus- und Weiterbildung für Vereinsfunktionäre an. Diese soll derzeitige und künftige Funktionäre in ihrer Arbeit unterstützen und ihrer Verantwortung fördern und stärken.

Alle Informationen können dem angehängten Folder **Vereinsfit.Tirol – Leiten, Organisieren, Motivieren in Theorie und Praxis** oder auf unser HP entnommen werden.

Die Anmeldung und Gesamtorganisation liegt beim Blasmusikverband Tirol. Informationen und Anmeldung: www.blasmusik.tirol

Wanderbuch: An der Front

Nach der Sonderausgabe der Schützenzeitung, für die ich mich bei allen Autoren, vor allem aber bei BM Franziska Jenewein und BBO Mag. Hartwig Röck, herzlich bedanke, wurde in den letzten Tagen das Wanderbuch: „**An der Front, 67 Wanderungen auf den Spuren des Ersten Weltkriegs**“ fertiggestellt. In dem vom Verband Tiroler Schützen herausgegebenen Werk stellen die Autoren Hias Dosser und Hartwig Röck, Wege zu den von uns errichteten Gedenkkreuzen vom Stilfserjoch bis zum Winklerjoch vor. Mit einer beeindruckenden Qualität und umfangreichen Informationen (Karte, Streckenlänge, Gesamtgehzeit, Höhenmeter Aufstieg und Abstieg, Schwierigkeitsgrad, Konditionsanforderungen, Technikanforderungen, Gefahrenpotenzial, Wegbeschreibungen, Ausgangspunkten und Anfahrtshinweisen, Hütteninfo etc.) wunderschönen Bildern, Informationen zur Geschichte des Ortes und schließlich noch besondere Tipps, bietet dieses in seiner Ausführung kaum erwartete Wanderbuch auf 175 Seiten einen würdigen Abschluss unserer Kreuzaktion. Die Bücher können über den Shop bezogen werden.

August 2018

Im Gedenken an die Opfer unserer Vorfahren widmen wir den August 2018 dem Besuch unserer Kreuze. Wir bitten die im Jahr 2015 an den ausgewählten Punkten engagierten Kompanien, sich an einem Tag im August wieder an ihrem Kreuz zu treffen und dort gemeinsam zu beten und damit wieder ein Zeichen zu setzen.

Stiftung Hans Bergmann

Lt. Hans Bergmann hat der Aktion „Schützen helfen Schützen“ 15 kleine Kreuze in der Form der Gedenkkreuze zur Verfügung gestellt. Im INTRANet wird die damit verbundene Versteigerungsaktion ausführlich beschrieben.

Mitteilungen der Kanzlei

- + Weihnachtsurlaub Kanzlei vom 22. Dezember 2017 bis zum 8. Jänner 2018.
- + Aktualisierung der Daten im INTRANet bis spätestens 31. Jänner 2018 (Stichtag Standesmeldungen).
- + Unerfreulich ist die uns vorgelegte Preiserhöhung bei den Schützenschnüren. Wir müssen daher den Preis für eine Schnur einheitlich mit € 104.- festlegen. Wir bitten dafür um Verständnis, die Gründe liegen in einer Neukalkulation des Herstellers.
- + Bitte die Blätter der grünen Mappe austauschen (Beilagen 1,3,14,19,20)

Ich darf mich, auch im Namen der gesamten Bundesleitung, bei allen Marketenderinnen und Schützen recht herzlich für ihren Einsatz in den letzten Monaten bedanken. Ich wünsche allen einen möglichst besinnlichen Advent und gesegnete Weihnachtsfeiertage. Für das Jahr 2018 wünsche ich allen Marketenderinnen und Schützen viel Freude, Gesundheit und Glück.

Der Landeskommandant


Mjr. Mag. Fritz Tiefenthaler